

Für den internationalen Austausch von Fachkräften der Sozialen Arbeit spielten die Verbände I.S.S.S. (Internationales ständiges Sekretariat der Sozialarbeiter) und I.P.S.S.W (International Permanent Secretariat of Social Workers) eine bedeutende Rolle. Um Einblick in die Arbeit dieser Vereinigungen zu geben, beschreibt dieses Buch auf Grundlage einer Auswertung von Archivinformationen deren Geschichte im Zeitraum 1927 bis zur Etablierung der aus dem I.S.S.S. hervorgegangenen IFSW (International Federation of Social Workers) im Jahr 1956. Besonderes Augenmerk liegt auf den Initiativen von Gründungsmitgliedern des I.S.S.S. wie vor allem Adele Beerensson und Ruth Weiland. Nach einem Rückblick auf die Entwicklungen in Deutschland in den Jahren 1894 bis 1927 werden die Beschlüsse von internationalen Konferenzen in den Jahren 1928 und 1932 und der durch den Nationalsozialismus bedingte Wechsel des I.S.S.S. in die Schweiz im Jahr 1933 und nach Prag im Jahr 1935 dokumentiert. Darüber hinaus finden sich hier Informationen zu den Kontakten des I.S.S.S. zum deutschen Widerstand, zur Schließung des I.S.S.S. im Jahr 1938 und zu seiner Wiedereröffnung im Jahr 1946. Die Darstellung wird ergänzt durch Anmerkungen zur Gründung des IFSW. So vermittelt das Buch im Gesamten eine fundierte Rückschau auf die länderübergreifende verbandlichen Zusammenarbeit der genannten Organisationen.

Soziale Arbeit in der Suchthilfe. Grundlagen – Konzepte – Methoden. Von Marion Laging. Kohlhammer Verlag. Stuttgart 2018, 204 S., EUR 28,– *DZI-E-1998* Als multidisziplinäres Handlungsfeld widmet sich die Suchthilfe der Unterstützung von Menschen mit einer Suchtproblematik in unterschiedlichen Situationen, wie beispielsweise Arbeitslosigkeit, Wohnungslosigkeit, Inhaftierung oder Elternschaft. Um Fachwissen für eine Tätigkeit in diesem Bereich bereitzustellen, spezifiziert dieses Buch allgemeine, professionsbezogene und gesellschaftliche Aspekte von Sucht. Beleuchtet werden zu Beginn begriffliche Fragen sowie multifaktorielle, entwicklungspsychologische und sozialpädagogische Erklärungsmodelle für die Entstehung eines Abhängigkeitsverhaltens. Im Folgenden skizziert die Autorin die Wirkungsweise einiger Drogen sowie mögliche Erscheinungsformen eines Suchtverhaltens wie die Alkoholsucht, den Konsum illegaler Substanzen, die Glücksspielsucht und die pathologische Nutzung des Internets. Weitere Beobachtungen gelten genderspezifischen und interkulturellen Aspekten sowie dem Einfluss sozioökonomischer Ungleichheit auf eine mögliche Suchtgefährdung. Darüber hinaus werden das System der Suchtkrankenhilfe, die Diagnostik, die Angehörigenarbeit und die Konzepte und Arbeitsfelder der Suchtprävention erläutert. Die Reflexionen werden durch eine Bestandsaufnahme der Zuständigkeiten und Aufgabenbereiche der Sozialen Arbeit im Bereich der Suchthilfe ergänzt.

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich)
Tel.: 030/83 90 01-11, Christian Gedschold Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: gedschold@dzi.de, Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Prof. Mag. Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Stephan Dettmers (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Dr. Birgit Hoppe (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr. Ulrike Kostka (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin; Prof. Dr. Anusheh Rafi (Evangelische Hochschule Berlin); Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Dr. Gabriele Schlimper (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Prof. Dr. Christian Spatscheck (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.); Heinrich Stocksclaeder (Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales); Prof. Dr. Bettina Völter (Alice Salomon Hochschule Berlin); Prof. Dr. Ralf-Bruno Zimmermann (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis EUR 71 pro Jahr; Studierendenabonnement EUR 56; E-Abonnement EUR 40; E-Abonnement für Studierende EUR 30; Einzelheft EUR 7,50; Doppelheft EUR 11,80 (inkl. 7% USt. und Versandkosten)

Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Alle wissenschaftlichen Beiträge werden im Rahmen von Double-Blind Peer Reviews begutachtet: www.dzi.de/dzi-institut/verlag/hinweise-fur-autoren/peer-review.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstraße 27, 10963 Berlin

Druck: Druckerei Fritz Perthel GmbH, Nordlichtstraße 75, 13405 Berlin

ISSN 0490-1606